

Wie sehen Eure Stundenpläne so aus?

Beitrag von „Sletta“ vom 29. April 2008 22:11

Bei uns gibt's neue Stundenpläne und da ist der Unmut im Kollegium z. T. wieder groß. Bei mir leider auch. Ich habe an zwei Tagen direkt vor meiner letzten Unterrichtsstunde eine Freistunde und an einem Wochentag sogar eine Doppelfreistunde. Bei einer vollen Stelle habe ich also insgesamt vier Freistunden, in denen ich dann sicherlich auch für Vertretungen eingesetzt werde.

Wie sieht's bei Euch stundenplanmäßig aus? Habt Ihr auch Doppelfreistunden?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 29. April 2008 23:05

Gymnasium volle Stelle. Acht Freistunden, eine Doppelfreistunde, drei Freistunden an einem Tag.

Entschuldigung, wenn ich dich so lese, jammert ihr auf hohem Niveau.
Nicht böse gemeint, aber ich wäre froh um einen solchen Stundenplan.

Lieber Gruß
Maria

Beitrag von „Siobhan“ vom 30. April 2008 00:03

Haupt- und Realschule, volle Stelle, eine Freistunde und einmal zur zweiten Stunde Unterrichtsbeginn, dafür 2x von 8 - 16 Uhr durchgehend.

Wir haben an unserer Schule festgelegte Vertretungsstunden. Mein liegt am Dienstag in der 4. Stunde, davor ist die Freistunde. Wenn ich also nicht vertreten muss und wir keine Konferenz haben, endet dann mein Tag schon um 10:15 Uhr. Luxus! Hab ich allerdings Vertretung und eine Konferenz, dann muss ich bis 11 Uhr warten, dann eine Stunde geben und die Konferenz fängt immer erst um 14:45 Uhr an. Da korrigiere ich meist, kaufe ein oder bereite mich auf den Unterricht vor. Was so anliegt eben.

Meine Schulleitung hat aber ein gutes Händchen für möglichst wenige Freistunden zwischendurch.

Beitrag von „Melosine“ vom 30. April 2008 06:51

Hallo,

sicher ist es im Einzelfall nicht so schön, Freistunden zu haben. Aber die im Ausgangsposting genannten halte ich doch für vertretbar.

Wenn man sich schon mal mit der Erstellung von Stundenplänen befasst hat, weiß man, dass es nahezu unmöglich ist, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bekommen. Je größer das Kollegium, desto schwieriger.

Im seltensten Fall steckt böse Absicht dahinter, und oft ist es nicht möglich, diese Stundeneinteilung anders zu regeln.

Wenn man aber meint, gar nicht damit leben zu können, kann man sich ja noch mal an die SL wenden. Aber, wie gesagt, in deinem Fall sehe ich eigentlich nicht, dass die Einteilung untragbar wäre.

Gruß

Melo

Beitrag von „Meike.“ vom 30. April 2008 07:41

Ich hör's ja auch immer wieder im Kollegium der Mittelstufe, an die ich abgeordnet bin, und ich versteh's nicht: was haben denn alle gegen Freistunden???? 

Rumrennen und in der 5-Minutenpause noch kopieren, nie Zeit haben, sich mit Kollegen zu unterhalten, nie in Ruhe sein Brot essen können, nie Zeit für einen Kaffee und nachdenken in Ruhe oder gar Schülertgespräche, die mal nicht zwischen Tür und Angel stattfinden - warum wollen das denn alle?

Ich arbeite an einer Oberstufe, an der alle Kurse auf festen Leisten liegen: heißt: alle GK Englisch immer Mo. 1 und 2 und Mi. 7. Alle Mathe - LK immer ... etc. Da geht es gar nicht anders als Stundenpläne zu machen, bei der jeder dauernd Freistunden hat. Und der Effekt ist, dass das OS Kollegium im Schnitt ganz entspannt ist, an jedem Tisch sitzt mal wer und schnippelt, bastelt oder geht mit mir in die Cafeteria, ich habe Zeit zum Essen, Trinken, Kopieren, Klogehn, Hausmeisterschwätzchen halten, mit Schülern in der Sonne sitzen, wir haben die Möglichkeit zu spontanen Kurzkonferenzen, was uns Nachmittagskonferenzen erspart, und wir haben auch mal Zeit für gegenseitige Hilfe: oft gehörter Satz: "Ja, kein Problem, mach ich nachher in der

Freistunde".

Das Kollegium der Mittelstufe ist nur am Rennen. Vor dem Klo ne Schlange, lauter halbleere Kaffeetassen stehen in der Gegend rum, jeder ist total genervt, alle kommen immer zu spät, weil der Kopierer blockiert war.

Warum das trotzdem der Wunschzustand ist, ist mir einfach unklar.

????

Oder ist das die alte Lehrerhaltung "ich wiill gefälligst um 13.30 zu Hause sein?"

Die ist in der Oberstufe zum Glück schon seit Jahren ausgestorben: vor 15 / 16 Uhr verlässt keiner das Gebäude. Dann hat man aber auch schon viel erledigt. In den Freistunden.

Klärt mich mal auf, bitte...



Meike

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. April 2008 07:59

Das "Problem" bei Freistunden ist, dass man in diesen Stunden auch spontan zur Vertretung herangezogen werden kann.

Sprich: wenn man Pech hat, hat man 4 Freistunden in der Woche. Und kann keine davon als Freistunde nutzen, weil man vertreten muss.

Wobei: ab 4 Vertretungsstunden kann man sie sich in NRW ja auszahlen lassen.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 30. April 2008 08:20

Ich persönlich habe nichts gegen ein paar Freistunden, es stimmt dass da viele Dinge von Angesicht zu Angesicht erledigt werden können, die andernfalls viel organisatorischen Aufwand erfordern würden.

Allerdings sind mir meine acht zu viel, da an meiner Schule nicht die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen bestehen, diese auch wirklich zum Arbeiten nutzen zu

können, wenn nichts anderes anliegt. Und damit meine ich nicht irgendwelche utopischen Einzelarbeitszimmer für Lehrer, sondern schlicht ein Lehrerzimmer, das den Schall nicht so reflektiert, dass man jede Unterhaltung in voller Lautstärke und bis ins Detail anhören muss, und in dem die Kollegen sich nicht wie die Sardinen (im Lehrerzimmer selbst und vor zwei Computern mit häufig nicht funktionierenden Druckern) drängeln müssen.

Auch mit meinem Haufen an Freistunden mache ich durchschnittlich eine Vertretungsstunde im Monat, das ist schon ok.

Viele Grüße

Maria

Beitrag von „volare“ vom 30. April 2008 08:37

Hallo zusammen,

ich sehe es ähnlich wie Meike und nutze meine 7 Freistunden (davon einmal 3 am Stück freitagnachmittags vor meiner letzten Unterrichtsstunde um 15 Uhr) für organisatorische Dinge oder auch ein Kaffee-Pläuschchen mit den Kollegen.

Und wenn wirklich nichts Erledigensbedürftiges anliegt, kein Schüler zum Gespräch bittet oder Kollegen was besprechen wollen, dann korrigiere ich eben, auch wenn die räumlichen Gegebenheiten an unserer Schule zum Arbeiten nicht gerade ideal sind.

Ich bin nicht böse um meine Freistunden.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Tina_NE“ vom 30. April 2008 15:38

Ich habe alle zwei Wochen Montags Nachmittagsunterricht, ansonsten bin ich bis auf Dienstags (nach der 4.) nach der 6. Stunde fertig.

Ich habe zwei Bereitschaftsstunden in der Woche, in der ich für Vertretungen eingeplant werden kann. Dazu kommen noch zwei Freistunden.

Ich habe mittwochs und donnerstags keine Freistunde, und darf fleißig zwischen dem Gebäude der Orientierungsstufe und dem der "Großen" wechseln. Da ist dann quasi KEINE Pause da, um mal in Ruhe auf Toilette zu gehen, und trinken tu ich quasi im Laufen aus dem Lehrerzimmer raus. Auch net schön.

Wir sind fast 100 Kollegen, und da bin ich um meinen Stundenplan noch echt froh! Ich muss zwar viel laufen, habe dafür oft früh frei. Andere laufen kaum, haben dafür in der Oberstufe viel Nachmittagsunterricht!

Allen kann man es eh nicht recht machen!

You win some, you lose some!

Liebe Grüße

Tina

Beitrag von „schlauby“ vom 30. April 2008 16:17

ich arbeite 29 die woche in einer grundschule. da grundschüler nunmal nicht nachmittags arbeiten (bzw. sehr eingeschränkt) verteilen sich diese wochenstunden regelmäßig von der 1. bis zur 6. stunde - ohne eine freistunde. wir haben noch nicht mal 5min pausen zwischen den stunden. was würde ich dafür geben, mal eine freistunde zu haben ...

... aber so ist es ja immer - man vermisst das, was man gerade nicht hat 😊

Beitrag von „Dalyna“ vom 30. April 2008 16:18

Gymnasium, volle Stelle. Jetzt den 3. Stundenplan in diesem Schuljahr. Montags bis mittwochs jeweils 1 Freistunde, Donnerstag 2 Freistunden vor meiner letzten Stunde an diesem Tag, freitags 6 Stunden am Stück. Und ich freu mich, wenn ich an einem Tag wenigstens eine Freistunde hab, um ein bisschen zur Ruhe zu kommen, wobei zwei schon wieder viel sind, wenn nichts zu tun ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. April 2008 17:00

Was ich noch sagen wollte:

28 Stunden Unterricht, davon 5 Stunden in der 7. bzw. 8. Stunde.

Habe 2 Freistunden zwischendurch sowie 2 Freistunden am Rand, bei denen ich einmal offiziell und einmal inoffiziell als Vertretungsreserve eingesetzt werde.

Hatte aber auch schon Stundenpläne mit mehr Freistunden, da ich in den letzten Jahren teilweise an 4 von 5 Tagen bis zur 8. Stunde hatte.

kl. gr. Frosch

P.S.: das mit den Vertretungsstunden in einer Freistunde mag theoretisch stimmen. Aber in einem relativ kleinen Kollegium (28 Personen) mit vielen Teilzeitkräften ist das Vertreten des Unterrichtes nur möglich, wenn man die Kollegen aus den Freistunden heranzieht. Wir hätten mehr Reserven, wenn wir uns nicht den Luxus einen "Trainingraums" leisten würden. Aber das ist eine andere Geschichte.

Alternativ zu dem Unterricht: man lässt Klassen mitbetreuen oder schickt sie früher (z.B. ab der 3.) nach hause. Beides inakzeptabel. Aber unserer Vertretungsplanmacher achtet zumindest darauf, dass die Vertretungsstunden nach Möglichkeit wieder abgehängt (6. Stunde, 7. Stunde) werden können.

Beitrag von „Sacaste“ vom 30. April 2008 17:10

Also ich hab zwar nur zwei Freistunden, aber dafür dreimal Mittagsschule bis um halb fünf. Und an dem vierten Mittag sind oft Konferenzen. Deswegen verlagert sich das Vorbereiten leider oft auf das Wochenende, da man unter der Woche dann doch nicht soviel schafft.

Was mich an der ganzen Sache eher stört, dass im Kollegium die Stundenpläne sehr unterschiedlich sind. Ich finde man könnte zumindest nach ein bisschen Gleichheit schauen und nicht einem oft und dem anderen gar keine Mittagsschule geben.

Hätten alle Freistunden und Mittagsschule wäre es für mich ok.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. April 2008 17:21

Ich habe von Dienstag bis Samstag Unterricht mit mindestens einer Freistunde pro Tag.

Von dem vielbeschworenen Lehrer-Vormittags-Job können wir an der Berufsschule nur träumen.

Montags ist von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Teamzeit, hier sollten alle Konferenzen, Sitzungen etc. abgehalten werden.

Viele Grüße Super-Lion, die Freistunden genießt, da dann kein Stau am Kopierer herrscht, man mal etwas korrigieren kann oder man einfach ein Schwätzchen mit den Kollegen hält, auch mal jemand unter z.B. in Computerfragen, unter die Arme greift.

Ach ja, morgen bin ich übrigens auch in der Schule und am Freitag auch.

Beitrag von „Sletta“ vom 30. April 2008 22:11

Ich bin ja für das "Ausgangsposting" verantwortlich und wollte nur noch einmal sagen, dass ich hier nicht rumjammern wollte -- ich habe schon geahnt, dass es mich/meine Kollegen nicht so schlimm trifft mit der Stundenverteilung. Aber kennt Ihr das nicht? Sobald ein neuer Stundenplan verteilt wird, herrscht schlechte Stimmung und jeder denkt, er hätte den ungünstigsten Plan aller Zeiten. Und da wollte ich mal hören, wie das bei Euch so aussieht. Wir haben auch schon den 3. oder 4. Plan in diesem Schuljahr.

Ich muss ja zugeben, die Doppelfreistunde in meinem neuen Plan hat mich etwas geärgert, zumal bei uns diese Freistunden doch häufig als Vertretungsstunden genutzt werden. Verrechnet wird das bei uns auch nicht.

Naja, aber ich wollte ja nicht jammern. 

Beitrag von „Eva“ vom 30. April 2008 23:46

In meinen Stundenplan (arbeite 85% Teilzeit) sind dieses Jahr zwei Freistunden eingebaut. Das ist super, die Jahre davor waren es immer mehr. Dieses Mal habe ich es wirklich gut erwischt.

Der Grund, warum ich auch kein Freistundenfan (mehr) bin: Wir werden laufend für Vertretungen herangezogen, und das immer total kurzfristig. Der Stundenplan ist extra so aufgebaut, dass unsere Freistunden eventuelle Ausfälle in den Klassen abdecken. Ich habe Monate gehabt, da hatte ich jede Woche in fast jeder Freistunde Vertretung. Abgegolten oder bezahlt wird da nichts, sondern nur immer hin- und hergetauscht, was im Endeffekt superblöde ist!

Ein Beispiel aus der Praxis, damit man es versteht: Ich lasse den Tag lockerer angehen, weil ich eine Freistunde habe, und habe am Vortag geplant/ ausgemacht, in dieser zu kopieren, mich mit der Referendarin zu besprechen und ein wichtiges Formular auszufüllen. Alles Käse, morgens stehe ich auf dem Vertretungsplan, und prompt habe ich mehr Stress als an Tagen, an denen ich keine Freistunde habe, weil ich alles blitzschnell umorganisieren und geregelt kriegen muss.

Die Vertretungsstunde soll ich in einer Klasse halten, die ich auch regulär unterrichte, in dem Fach, das ich dort regulär habe. Da der Plan aber so kurzfristig erstellt wurde, haben weder die Schüler noch ich Material dabei - kein Ordner, kein Buch, keine AB, einfach nix. Ich halte also ohne Material einen Teil der Stunde völlig improvisiert, was weder den Schülern noch mir viel bringt, den Rest der Stunde lasse ich HA machen.

Damit dann aber meine Mehrarbeit nicht bezahlt werden muss, lässt mir der Stundenplanmacher in dieser Woche meine reguläre Stunde in dieser Klasse am nächsten regulären Termin ausfallen. Supi, und ich habe wieder den doppelten Stress, denn jetzt muss ich meinen Stoffplan umschmeißen, damit ich mit den Themen durchkomme, die halbe improvisierte Vertretungsstunde kann das nicht auffangen, und womöglich waren Schülerreferate oder sonst was Besonderes für die reguläre Stunde geplant, was ich jetzt wieder alles umorganisieren muss.

Darum: Keine "Freistunden" für mich mehr bitte! Mein Berufsalltag ist stressfreier ohne. 😊

LG

Eva

Beitrag von „Eva“ vom 30. April 2008 23:57

@ Meike,

Zitat

Original von Meike.

Klärt mich mal auf, bitte...



Meike

Siehe mein Posting oben 😐, außerdem...

Zitat

Original von Meike.

Und der Effekt ist, dass das OS Kollegium im Schnitt ganz entspannt ist, an jedem Tisch sitzt mal wer und schnippelt, bastelt ...

... das geht bei uns nicht, wenn man tatsächlich mal eine freie (!) Freistunde hat, tut man gut daran, sie nicht im Lehrerzimmer zu verbringen. Sonst kann es nämlich passieren, dass der Stundenplanmacher plötzlich den Kopf reinsteckt (während man am schnippeln, basteln, besprechen mit Kollegen ist) und ganz erfreut sagt: "Oh, gut dass Sie da sind, Sie haben doch die 8b, Frau X ist ausgefallen, bitte gehen Sie gleich in die Klasse und halten Sie dort eine Stunde in - äh - Geschichte haben Sie dort, richtig? - Also, eine Stunde in Geschichte, ich lasse Ihnen dafür die Stunde am Donnerstag ausfallen, beeilen Sie sich, die Klasse ist schon sehr unruhig!"

-> JEDER bei uns, der eine Freistunde hat, die tatsächlich mal nicht mit einer Vertretung belegt ist, flüchtet sofort aus dem Lehrerzimmer und treibt sich über die Zeit irgendwo auf den Gängen oder in irgendwelchen Kabüffchen herum, da hat man wenigstens seine Ruhe.

LG

Eva

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Mai 2008 08:38

Gymnasium, volle Stelle:

Jeden Tag mindestens eine Freistunde- allerdings sehr zu meiner Freude am Montag und Freitag gleich die erste - kann also ein bisschen länger ausschlafen. Will die Stundenplanmacherin mich da als Vertretung einsetzen, muss sie mir das früher sagen, sonst bin ich einfach noch nicht da 😊

Am Donnerstag zwei Freistunden- aber auch wieder Randstunden, dieses Schuljahr konnte ich dann tatsächlich schon ein paar Mal früher gehen.

Dafür werde ich in den übrigen Freistunden sehr gerne als Vertretung genommen- allerdings müssen die uns neuerdings auch ab 3 im Monat bezahlt werden. Seither hat die Frequenz der Vertretungsstunden massiv abgenommen.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Panama“ vom 2. Mai 2008 18:52

-----Volles Deputat an einer GS: Ich wäre echt froh, wenn ich zwischendrin ne Freistunde hätte. Ich komm oft nicht mal aufs Klo (Bei ner ersten Klasse und wir haben keinen 45 Minuten Takt mehr)

Und wegen den Vertretungsstunden:

Wie oft habe ich trotzdem noch die Klasse im "Nebenzimmer" (wir haben eine Zwischentür) mal eben 2 Stunden mitbeaufsichtigt, wenn meine Kollegin krank war (sie natürlich auch meine Klasse wenn ich krank war) und wir keine Vertretung haben (kleine Schule)

Die U-Planung für meine Klasse ist dann natürlich dahin, und ich komm heim und bin ziemlich alle! Da wollte ich mal einige sehen..... mit fast 50 Grundschülern auf einen Schlag!

Da wären mir Vertretungsstunden in Freistunden (die ich mir ab der 4. Stunde auch noch ausbezahlen lassen kann!) echt lieber!

Panama

Beitrag von „slumpy“ vom 3. Mai 2008 09:15

Panama:

Interessanter Ansatz, sich von dem 45-Minuten-Takt zu lösen!

Wir sind gerade am Überlegen, ob wir (Gymnasium) es ähnlich handhaben wollen/können/sollen, auch gerade im Hinblick auf G8 und Doppelstunden.

Könntest du mal kurz berichten, wie es bei euch so läuft?

Falls es den Thread auf falsche Wege bringt, gerne auch per PN.

Dankeschön,
slumpy

Beitrag von „Panama“ vom 3. Mai 2008 18:42

Hallo slumpy!

Bei uns läuft das folgendermaßen:

Es klingelt nur vor der ersten Stunde, vor der zweiten Stunde (weil einige Schüler ja doch erst um 8.35 Uhr Schule haben) und am Ende der Hofpause. Ansonsten gibt es keine Schulglocke mehr. Ich kann nur sagen: SEEEEEEEHR entspannend!

Fachlehrerwechsel ist kein Problem: Wir haben ja schließlich alle Uhren, und in jedem Zimmer hängt eine. Das ein Lehrer mal "überzieht" passiert ja auch MIT Schulglocke!

Als Klassenlehrer finde ich das SUPER! wenn ich z.B. meine Klasse 4 Stunden am Stück habe schicke ich nicht alle gleichzeitig aufs Klo (ist eh nervig), sondern jeder Schüler geht, wenn er eben mal muss.... 

auch Bewegungspausen, Klassenarbeiten etc. sind völlig entspannt. Wenn ich mal an einem Thema in Deutsch festhänge, dann werden meine Schüler nicht aus dem Konzept gebracht, nur weil die Schulglocke läutet, sondern ICH bestimme, wann wir Pause machen, Mathe oder Deutsch etc.....

und noch ein Vorteil: Es klingelt nicht um 13 Uhr und es stürmen alle raus. ICH entlasse meine Schüler, nicht die Glocke. Und ich entlasse sie IMMER erst dann, wenn alle alles aufgeräumt haben und wir uns vernünftig verabschiedet haben.

Nachteil: Ich weiß nicht, wann ich mal aufs Klo soll 

Grüße
Panama

Beitrag von „Dejana“ vom 3. Mai 2008 21:28

Hm, bei uns wird um 9 die Glocke gebimmelt...Schulanfang.

Dann nochmal um 10:45 (Ende der Pause) und um 13:00 (Ende der Mittagspause). Ansonsten sind unsere Zeiten sehr flexibel und meine Schueler gehen erst in die Pause wenn sie auch dazu bereit sind und ich sie entlasse. 

Normalerweise dauern unsere Stunden 60 Minuten, manche aber auch nur 30, NaWi dauert 1h 45min. So hab ich Montags z.B. nur drei Stunden am Tag - Mathe, Englisch und NaWi.

Mein Stundenplan (also, meine Unterrichtsstunden,...kommt ja noch Vor- und Nacharbeit, Raumgestaltung, Korrekturen etc. dazu) ist so:

Montag 09:00 - 15:15

Dienstag 09:00 - 15:15

Mittwoch 09:00 - 10:30, frei, 15:15 - 16:15

Donnerstag 09:00 - 15:15, Konferenz bis 17:00

Freitag 09:00 - 10:30, frei, 13:00 - 16:15

Mittagspause dauert bei uns ne Stunde, von 12:00 - 13:00. Ich bin aber noch nicht "fertig", deswegen hab ich nen reduzierten Stundenplan. 

Beitrag von „slumpy“ vom 5. Mai 2008 15:44

Danke für die ausführlichen Darstellungen!

Bin mal gespannt, ob wir uns auch für dieses Modell entscheiden!